

A 8 – 20081/06 - 8

Graz, 28.6.2007

Grazer Stadtwerke AG;
Richtlinien für die 47. ordentliche
Hauptversammlung gem § 87 Abs 2 des
Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967

Voranschlags-, Finanz-
und Liegenschafts-
ausschuss:

BerichterstellerIn:

.....

**B e r i c h t
a n d e n
G e m e i n d e r a t**

In der 47. ordentlichen Hauptversammlung der Grazer Stadtwerke AG am 10. 7.2007 wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2006 mit dem Lagebericht des Vorstandes und dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006 sowie Vorlage des Konzernabschlusses zum 31.12.2006 mit dem Konzernlagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2006
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2006
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2007
5. Beschlussfassung über die Änderung der Satzung der Grazer Stadtwerke AG in § 8 Abs 3 lit b

Gemäß § 87 Abs 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl Nr 130/1967 idF LGBl Nr 32/2005, ist den Vertretern der Stadt Graz in der Hauptversammlung der Grazer Stadtwerke AG, StR Mag. Dr. Wolfgang Riedler und StR Detlev Eisel-Eiselsberg, die Ermächtigung zur Stimmabgabe durch den Gemeinderat zu erteilen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2006 wurde von der SOT Süd-Ost Treuhand Gesellschaft m.b.H., Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Graz, vorgenommen.

Im folgenden wird der Prüfungsbericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2006 auszugsweise wiedergegeben:

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2006, die im Anhang **beiliegen**, bilden einen integrierenden Bestandteil dieser Beschlussfassung.

Das Stammkapital beträgt € 14.534.566,83 und ist in 200.000 Stückaktien, die auf Namen lauten zerlegt.

Die Aktionäre sind durch Übernahme von Aktien am Grundkapital wie folgt beteiligt:

	EUR	%
Stadt Graz	14.455.716,80	99,46%
Grazer Bau- und Grünland-Sicherungsgesellschaft m.b.H.	<u>78.850,03</u>	<u>0,54%</u>
	14.534.566,83	100,00%

Der Vorstand bestand im Berichtsjahr aus den Vorstandsmitgliedern Mag. Dr. Wolfgang Messner und DI Wolfgang Malik.

Die Gesellschaft ist im Firmenbuch des Landesgerichtes für ZRS Graz unter FN 54309 t seit dem 3.3.1960 als Aktiengesellschaft unter der Firma „Grazer Stadtwerke Aktiengesellschaft“ eingetragen.

Zweck der Gesellschaft ist die Durchführung kommunalwirtschaftlicher Aufgaben und die weitere Ausgestaltung von der Gemeinde Graz geführter kommunalwirtschaftlicher Betriebe.

Die Gesellschaft ist in den Geschäftsbereichen

- Verkehrsbetriebe (städtischer Linienverkehr)
- Wasserversorgung
- Bestattung
- Informationstechnik
- Zentraler Bereich

Die Gesellschaft wird - ausgenommen die Umsatzsteuer - beim Finanzamt Graz-Stadt unter der Steuernummer 974/0082 veranlagt. Die Verrechnung der Umsatzsteuer erfolgt über ein eigenes Konto, lautend auf „Stadtgemeinde Graz, Umsatzsteuer der Stadtwerke“ mit der Steuernummer 973/0349.

Im Prüfungszeitraum fand eine abgabenbehördliche Außenprüfung betreffend die Jahre 2001 bis 2003 statt und wurde mit Schlussbesprechung vom 24.10.2006 abgeschlossen.

Ab 2005 besteht eine Unternehmensgruppe gem KStG mit der Grazer Stadtwerke AG als Gruppenträger. Dem Antrag auf Feststellung der Gruppe wurde mit Bescheid vom 28.10.2005 stattgegeben. Die vortragsfähigen Vorgruppenverluste der Grazer Stadtwerke AG betragen € 10.221.412,52. Die offenen Siebentel – Verrechnungen gem § 12 Abs 3 Z 2 KStG betragen zum 31.12.2005 € 150.397,00.

Die Benützungsabgabe ist gemäß der §§ 1 und 3 des Benützungsabgabengesetzes, LGBl Nr 5/1954 idF LGBl Nr 188/1969, von gemeindeeigenen oder in Form von Gesellschaften des Handelsrechtes geführten Betrieben, deren Anteile zu mehr als

50 % im Eigentum einer Gemeinde stehen, für die Benützung des öffentlichen Gemeindegandes und des darüber befindlichen Luftraumes in Höhe von höchstens 3 % der „Bruttoeinnahmen“ zu entrichten.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr für die Geschäftsbereiche Verkehr und Wasser die Benützungsabgabe mit TEUR 933 ermittelt und eine Rückstellung in dieser Höhe eingestellt.

Wichtige Verträge:

Ergebnisabführungsverträge:

Abgeschlossen zwischen folgenden Tochtergesellschaften, aufgrund dieser Verträge werden die Gewinne der Tochterunternehmen zur Gänze an die Gesellschaft abgeführt, im Gegenzug ist diese verpflichtet, allfällige Verluste der Tochterunternehmen zu ersetzen.

Schöckelseilbahn AG

Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH

Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH

„Ankündener“ Steiermärkische Ankündigungsgesellschaft mbH

Der Ergebnisabführungsvertrag mit der Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH entfaltet keine ertragssteuerrechtliche Wirkung, da die Finanzverwaltung die Tätigkeit der Tochtergesellschaft als Liebhaberei eingestuft hat.

Die bestehenden Ergebnisabführungsverträge bzw. Gewinn- und Verlustausschlussverträge bleiben trotz abgeschlossenen Gruppen – und Steuerausgleichsvereinbarung unverändert aufrecht.

Dienstleistungsvertrag mit der Energie Graz GmbH & CoKG

Abgeschlossen im Zuge der Abspaltung, vorläufig befristet bis 31.12.2012 mit der Option auf Verlängerung

Personalvertrag mit der Gemeinde Graz

Verträge vom 29.8.1960 sowie vom 18.6.1985, Verpflichtung, alle aus dem Dienstverhältnis der Gemeindebediensteten resultierenden Aufwendungen zu tragen, wie insbes. Gehälter, Entgelte sowie Ruhe- und Versorgungsgenüsse. Es besteht kein Rückersatzanspruch der Gesellschaft.

Generalübereinkommen mit den Österreichischen Bundesbahnen

Abänderungen und Verlegungen von Leitungsanlagen auf Grund eisenbahntechnischer Erfordernisse sind auf Kosten der Gesellschaft vorzunehmen.

Kaufverträge über die Anteile an der Flughafen Graz Betriebsgesellschaft mbH

75% des Stammkapitals wurden vom Land Steiermark (€ 50.870.983,92) erworben, 24,9% von der Stadt Graz (€ 15.377.244,00 auf drei Jahresraten verteilt. Die restlichen 0,1% wurden von der GSU Gesellschaft für strategische Unternehmensbeteiligungen GmbH treuhändig für die Grazer Stadtwerke AG erworben

Abtretungsvertrag über die Anteile an der Cleaner Production Center Austria GmbH

Vertrag vom 8.3.2006, Erwerb von 100% des Stammkapitals von der Stadt Graz um € 1.

Die Gesellschaft hält folgende Anteile an verbundenen Unternehmen:

- a) „Ankünder“ Steiermärkische Ankündigungs-Gesellschaft m.b.H., Graz
Anteil am Stammkapital 100 %; Eigenkapital € 4.918.451,29,--; Jahresüberschuss 2006 € 4.169.818,70 (VJ: € 4.039.471,72)

Diese Gesellschaft hält

- ◆ 100 % am Stammkapital der **City-Light „Ankünder“ GmbH., Graz** (Eigenkapital € 779.253,85, Jahresüberschuss 2006 € 1.857.372,75, VJ: € 1.553.707,53)
 - ◆ 100 % am Stammkapital der **WERBE-UNION-PLAKATIERUNGS- und WERBEGESELLSCHAFT m.b.H., Graz** (Eigenkapital € 52.247,28,--; Jahresüberschuss 2006 € 206.901,87, VJ: € 238.484,50)
 - ◆ 80 % am Stammkapital der **PLAKAT „Ankünder“ GmbH., Graz** (Eigenkapital € 37.000,--; Jahresüberschuss 2006 € 3.781,52, VJ: € 4.745,09)
 - ◆ 66 % am Stammkapital der **GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation m.b.H., Graz** (Eigenkapital € 44.923,95 Jahresüberschuss 2006 € 5.604,77, VJ: € 3.780,06,--)
 - ◆ 51 % am Stammkapital der **GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation m.b.H. & CoKG, Graz** (Eigenkapital € 149.009,69 Jahresüberschuss 2006 € 74.494,04, VJ: € 95.042,08,--)
 - ◆ 51 % am Stammkapital der **MACRON Software Entwicklungs- und Marketing GmbH., Graz** (Eigenkapital € 62.236,52; Jahresüberschuss 2006 € 10.932,04, VJ: € 14.226,55)
 - ◆ 34 % am Stammkapital der **Europlakat, d.o.o., Unternehmen für Werbung und Reklame, Ljubljana**
 - ◆ 54% am Stammkapital der Plakatiranje, d.o.o. Ljubljana
 - ◆ 75% am Stammkapital der Proreklam-Europlakat, d.o.o. Unternehmen für Werbung und Reklame, Prishtina
 - ◆ 100% am Stammkapital der In-Reclam Progress, d.o.o., Ljubljana.
 - ◆ 100% am Stammkapital der Madison, d.o.o., Maribor
 - ◆ 100% am Stammkapital der Svetlobne Vitrine d.o.o., Ljubljana
 - ◆ 100% am Stammkapital der Metropolis, d.o.o., Ljubljana
 - ◆ 49 % **Europlakat d.o.o., Unternehmen für Werbung und Reklame, Zagreb**
- b) **Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH, Graz**
Anteil am Stammkapital 100 %; Eigenkapital € 259.759,39; Jahresfehlbetrag 2006 € -247.189,27, VJ: € -122.605,49
- c) **Citykom Graz Telekommunikation GmbH, Graz**
Anteil am Stammkapital 100 %; Eigenkapital € 67.718,23; Jahresfehlbetrag 2006 € -8.202,78 (Jahresüberschuss VJ € 19.021,22)
- d) **Cleaner Production Center Austria GmbH, Graz**
Anteil am Stammkapital 100%, Eigenkapital € - 74.434,03, Jahresfehlbetrag 2006 € -149.901,31 (VJ: T€ - 1.591,8)

e) **Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH, Graz**
 Anteil am Stammkapital 100 %; Eigenkapital € 6.091.112,23, Jahresfehlbetrag
 2006 € -3.206.921,71 (VJ: € -2.632.887,24)

f) **Grazer Stadtwerke Energie Holding GmbH, Graz**
 Anteil am Stammkapital 100 %; Eigenkapital € 59.268.592,32, Jahresfehlbetrag
 2006 € -2.006.707,69 (VJ: € - 1.288.575,18)

Diese Gesellschaft hält:

- 49 % am Stammkapital der Energie Graz GmbH, Graz
- 49 % am Gesellschaftskapital der Energie Graz GmbH & Co KG, Graz
- 100% am Stammkapital der Stromnetz Graz GmbH
- 100% am Stammkapital der Stromnetz Graz GmbH & Co KG
- 100 % am Stammkapital der WDS Wärmedirektservice der Energie Graz Gesellschaft m.b.H., Graz
- 47,5 % am Stammkapital der Grazer Energieagentur GmbH, Graz
- 33 % am Stamm der Arge Kraftwerk Puntigam, Graz
- 2,42 % am Grundkapital der EXAA Energie Exchange Alpen Adria, Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG, Graz
- 0,16% am Grundkapital der AGCS Gas Clearing and Settlement AG
- 0,46 % am, Grundkapital der APCS Power Clearing and Settlement AG, Wien
- 0,31% am Grundkapital der CISMO Clearing Integrated Services and Marketing Operation GmbH
- EGE-Einkaufsgenossenschaft österreichischer Elektrizitätswerke reg.Gen.m.b.H., Wien ;Geschäftsanteile in Höhe von ATS 18.000,--

g) **Schöckelseilbahn Aktiengesellschaft, Graz**
 Anteil am Grundkapital 99,97 %; Eigenkapital € 1.349.931,55, Jahresfehlbetrag
 2006 € -228.303,35, (VJ: € -326.630,77)

h) **STYRIAN AQUA SERVICE GmbH**
 Anteil am Stammkapital 100 %; Eigenkapital € 60.729,30; Jahresüberschuss
 2006 € 22.792,08, (VJ: € 623,82)

i) **Zentral-Wasserversorgung Hochschwab-Süd Gesellschaft m.b.H.,
 Bruck/Mur**
 Anteil am Stammkapital 71,50 %; Eigenkapital € 120.724,50, Jahresüberschuss
 2006 € 520,15 (VJ: € 1.069,99)

j) **Grazer Schleppbahn Gesellschaft m.b.H., Graz**
 Anteil am Stammkapital 80 %; Eigenkapital € 84.353,54; Jahresüberschuss 2006
 € 16.389,92, (VJ: 1,1 T€)

k) **Flughafen Graz Betriebsgesellschaft mbH**
 (Anteil am Stammkapital 99,9%; Eigenkapital € 48.016.999,51 (VJ: €
 54.391.787,19); Jahresüberschuss 2006 € 604.385,68 (VJ: € 2.814.125,88)

Diese Gesellschaft hält

- 63% am Stammkapital der Flughafen Graz Bodenservices GmbH, Feldkirchen

- 74% am Stammkapital der Österreichischen Luftfahrtschule Aviation TRAINING CENTER Austria GmbH, Feldkirchen
- 85% am Stammkapital der Airport Parking Graz GmbH, Graz
- 49% am Stammkapital der Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH, Graz
- 8% am Stammkapital der Graz Tourismus GmbH, Graz

Zwischen der Muttergesellschaft Grazer Stadtwerke Aktiengesellschaft und den Tochtergesellschaften „Ankündener“ Steiermärkische Ankündigungs-Gesellschaft m.b.H., Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH, Schöckelseilbahn Aktiengesellschaft und Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH, bestehen Vollorganisationsverträge und es wurden diesbezügliche Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen, in denen sich die Grazer Stadtwerke AG verpflichtet Gewinne und Verluste dieser Tochtergesellschaften zu übernehmen.

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen beteiligt:

- a) **AEVG Abfall-Entsorgungs- und VerwertungsGmbH.**, Graz
 Anteil 49 % am Stammkapital, Eigenkapital € 5.922.521,76; Jahresüberschuss 2006 1.209.285,34, (VJ: € 720.876,94)
 Diese Gesellschaft hält:
- 51 % am Stammkapital der SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH, Graz
 - 51 % am Gesellschaftskapital der SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & Co KG, Graz
- b) **Grazer Kabel TV Gesellschaft m.b.H.**, Graz
 Anteil 26 % am Stammkapital, Eigenkapital 2006 € 193.005,28, Jahresüberschuss 2006 € 110.039,52, (VJ: € 105.500). Ein Jahresabschluss 2006 liegt noch nicht vor.

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer inkl. der abgeordneten Gemeindebediensteten betrug 1.181 davon 366 Angestellte inkl. Lehrlinge und 815 Arbeiter.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 242 HGB vorgenommen.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. BILANZ:

AKTIVA:

Der Buchwert der **immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen** zum 31.12.2006 verteilt sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

	2006	2005
	€	T€
Verkehrsbetriebe	157.939.264,13	134.690,4
Informationstechnik	20.653.516,33	18.524,4
Wasser	103.038.351,60	100.150,6
Bestattung	6.091.892,44	5.748,5
Zentraler Bereich	10.039.907,11	10.187,3
Summe immaterielles und Sachanlagevermögen	297.762.931,61	269.301,2
zuzüglich Finanzanlagevermögen	436.866.463,43	427.943,6
Summe Anlagevermögen	734.629.395,04	697.244,8

Unter anderem investierte die Gesellschaft im Bereich der Sachanlagen in die Aufstockung des Fuhrparks (Busse T€ 11.500) und in den Ausbau des Schienennetzes (T€ 17.920). An die City Light „Ankündener“ GmbH wurde eine Ausleihung von T€ 7.612 gegeben.

Im Posten **Rechte** sind geleistete Baukostenzuschüsse in Höhe von € 1.752.545 (VJ: 2.070,8 T€) an die Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd Gesellschaft mbH für den Erwerb eines Wasserbezugsrechtes enthalten.

Die **Veränderungen der Beteiligungsansätze** betreffend verbundenen Unternehmen ergeben sich im wesentlichen wie folgt:

Grazer Stadtwerke Energie Holding GmbH: € 65.052.150,00 (wie VJ)

Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH: Abrechnung von Gesellschafterzuschüssen gem Finanzierungsvertrag vom 9.7.2001 in Höhe von € 52.559,98 und aus der planmäßigen Abschreibung der Beteiligung in Höhe von € 450.935,41.

Flughafen Graz Betriebsgesellschaft mbH: Betriebsprüfung 2006, € 77.377,00 wurden als Anschaffungsnebenkosten, die unmittelbar mit dem Erwerb der Beteiligung zusammenhängen, aktiviert.

Grazer Schlepfbahn GmbH: 2006 wurden keine weiteren Anteile an der Gesellschaft erworben, VJ: 1,4 T€

Cleaner Production Center Austria GmbH: € 1,00 (Kauf-, Abtretungspreis)

Bei den **Beteiligungen** erfolgte im Berichtsjahr die Abschreibung der Beteiligung an der Styrian Airways Beteiligungs AG und Styrian Airways Beteiligungs AG & Co KG (€ 99.000,00 Konkurs)

Die **Ausleihungen an Unternehmen** mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betreffen ein langfristiges Gesellschafterdarlehen an die Energie Graz GmbH & Co KG.

Wertpapiere des Anlagevermögens: Zuschreibung auf den Kurs in Höhe von € 157.992,93 (VJ: 581,4 T€)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: € 46.034.005,33 (VJ: € 62.013.352,68), davon haben € 15.247.048,89 (VJ: € 16837.862,46) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Als Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen werden die folgenden Forderungen (saldiert mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verrechnungsverbindlichkeiten ausgewiesen:

	2006 €	2005 T€
Flughafen Graz Betriebsgesellschaft m.b.H.	6.973.169,32	7.432,0
"Ankünder" Steiermärkische Ankündigungs GmbH	4.454.516,63	4.228,5
City-Light "Ankünder" GmbH	14.186.087,43	16.064,9
Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH	74.469,88	235,6
Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd GmbH	189.889,34	331,4
Citycom Telekommunikation GmbH	2.997,42	0,0
Styrian Aqua Service GmbH	0,00	68,3
Grazer Schlepfbahn GmbH	2.791,40	0,1
	25.883.921,42	28.360,7

Darin sind insgesamt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 302.443,83 (VJ: 404,6 T€) enthalten.

Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen nur die AEVG und setzten sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 11.690,38 und sonstigen Forderungen in Höhe von € 4.285,90 saldiert mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 108,49 zusammen.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände enthalten an wesentlichen Positionen:

	2006	2005
	€	T€
Noch nicht verrechenbare Lieferungen und Leistungen saldiert mit erhaltenen Anzahlungen	13.090.045,00 -11.038.372,78	9.228,0 -8.048,3
Vorauszahlungen an das Personal	2.051.672,22	1.179,7
Forderungen an die Stadt Graz	3.132.557,07	2.338,4
Abgrenzung von Wertpapiererträgen	0,00	15.510,0
Abgrenzung Zinsenertrag Gesellschafterdarlehen	5.328.061,72	5.366,0
Forderungen an die österreichische Kommunalkredit	904.166,67	904,2
Forderungen an das Finanzamt	864.330,73	699,5
Forderungen aus Mieten und Pachten	2.338.268,88	1.398,3
	871.557,94	303,3

Rechnungsabgrenzungsposten – Steuerabgrenzung: € 2.465.326,69 (VJ: 1.340,6 T€). Im Berichtsjahr wurde der durch die Betriebsprüfung resultierende Steueraufwand (2001-2004) in Höhe von € 1.124.691,22 gem § 198 Abs 10 HGB der aktiven Rechnungsabgrenzung zugeführt.

Die **sonstigen Abgrenzungsposten** bestehen aus aktivierten Geldbeschaffungskosten, welche über die jeweilige Kreditlaufzeit aufgelöst werden (€ 17.441,48), abgegrenzten Mietvorauszahlungen (€ 12.550,29) und aus abgegrenzten Werbevorauszahlungen (€ 62.500,--)

PASSIVA:

Nicht gebunden Kapitalrücklage: Ausweis von durch die Stadt Graz gewährten Gesellschafterzuschüssen für Investitionen bei der Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH und für Investitionen im öffentlichen Verkehr. Aufgrund der Abspaltung des Vermögens und der Schulden der Energiebereiche wurden € 196.812,1 T€ in die nicht gebundene Kapitalrücklage eingestellt. Der durch die Stadt Graz durch die Einbringung der Geschäftsanteile an der Energie Graz GmbH & Co KG in die Grazer Stadtwerke Energieholding GmbH gewährte Großmutterzuschuss steht mit € 65.000,0 T€ zu Buche.

Entwicklung Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen gem. § 12 EstG / Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln

INVESTITIONSZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN					
	Stand 01.01.2006	Zugänge	Verbrauch zur Deckung der Abschreibungen	Auflösung zu abgegangenen Anlagen Rückzahlungen* u. Umbuchungen **	Stand 31.12.2006
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und Rechte	102.810,00	0,00	12.941,00	0,00	89.869,00
II. Sachanlagen:					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund bebaute Grundstücke	54.460,00	0,00	6.131,00	0,00	48.329,00
a) Grundstückseinrichtungen	5.060.083,00	0,00	159.074,00	0,00	4.901.009,00
b) Gebäudewert	1.733.566,84	0,00	0,00	0,00	1.733.566,84
c) Gleisanlagen					
2. technische Anlagen und Maschinen	10.535.205,00	353.343,20	1.055.959,20	0,00	9.832.589,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	183.394,00	0,00	39.338,00	0,00	144.056,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.680.892,74	745.194,91	0,00	0,00	4.426.087,65
	21.350.411,58	1.098.538,11	1.273.443,20	0,00	21.175.506,49

Investitionsbeitrag gem § 10 EstG des Jahres 2002: € 15.424,20, nach Ablauf der Bindungsfrist gewinnerhöhend aufgelöst.

Rückstellungen für Kostenersätze an die Stadt Graz für abgeordnete Gemeindebedienstete

- für Ruhe- und Versorgungsgenüsse € 49.888.972,34 (VJ: 48.921,1 T€)
- für Treuegelder: € 65.100,58 (VJ: 68,9 T€)
- für Jubiläumsgelder: € 45.301,55 (VJ: 16,8 T€)

Steuerrückstellungen: Benützungsabgabe 2006 € 933.134,-- (VJ: 914,-- T€) und die Körperschaftssteuer € 83.000,-- (VJ: 0,-- T€)

Sonstige Rückstellungen:

	2006 €	2005 T€
Rückstellungen für:		
Jubiläumsgelder	1,933.825,55	1.910,3
noch nicht konsumierte Urlaube	4,253.700,24	4.047,6
noch nicht konsumierte Zeitguthaben und Dienstfreigaben	642.570,98	533,3
Auftragsabrechnungen	621.777,00	536,1
Leitungsumlegungen im Zuge des Koralmahnausbaues gemäß Generalübereinkommen mit der Bundesbahn	0,--	225,0
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	78.851,68	109,4
sonstige	279.800,60	323,9
	<u>7.810.526,05</u>	<u>7.685,6</u>

Die Summe der **Verbindlichkeiten** beläuft sich auf € 241.197.994,04 (VJ: 236.467 T€). Die Restlaufzeit beträgt

- bis zu einem Jahr € 234.039.702,67 (VJ: 221.662.854,24)
- zwischen 1 –5 Jahren € 4.125.820,69 (VJ: 11551.106,97)
- über 5 Jahre € 3.032.470,68 (VJ: 3.253.258,08)

Verbindlichkeiten aus Darlehensgewährung von Nichtkreditinstituten sind Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen vor allem langfristige Kredite in Höhe von € 8.978.734,96 (VJ: 12.027,1 T€), Zwischenbankausleihungen über den Jahresultimo € 190.6000.000,-- (VJ: 196.222,5 T€), davon wurden € 21.865.140 an Konzernbetriebe weiterverliehen.

Folgende Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen:

	2006	2005
	€	T€
Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH	2.429.933,4	2.716,3
Schöckelseilbahn AG	144.559,51	239,0
Macron Software Entwicklungs- und Marketing GmbH	4.820,4	93,8
Citycom Telekommunikation GmbH	0,--	8,2
GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation mbH	43.950,60	21,3
Grazer Stadtwerke Energieholding GmbH	429.639,08	255,5
Styrian Aqua Service GmbH	97.660,37	0,--
Cleaner Production Center Austria GmbH	4.320,00	0,--
	3.154.883,36	3.334,1

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht beziehen sich auf die Energie Graz GmbH & Co KG.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten an wesentlichen Posten:

	2006	2005
	€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Graz	5.125.748,00	10.313,9
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.549.351,06	1.487,4
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.995.815,71	1.934,6
Zinsenabgrenzungen	1.387.839,93	142,2
Kauttionen und Verbindlichkeiten aus Endabrechnungen	141.654,15	272,4
Verbindlichkeiten gegenüber der Steir. Verkehrsverbund GmbH	1.043.128,86	280,6
Verbindlichkeiten aus Beratungen	152.557,62	9,3
	11.396.095,33	14.440,4

Die passive Rechnungsabgrenzung betrifft Mietvorauszahlungen der Telering Telekom Service GmbH und eine Abschlagszahlung von € 4.000.000,00 das Jahr 2007 betreffend aufgrund einer Vereinbarung mit der Stadt Graz (Taktfahrplan).

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen sonstige Verpflichtungen in Höhe von € 2.253.729,98 (VJ: 2.200,8 T€).

Haftungsverhältnisse: ges.

- Gesamthaftung für Ansprüche aus Gewährleistungen und Zusagen gem § 880a ABGB der Energie Graz GmbH & Co KG gem Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 17.12.2002 in Höhe von € 30.000.000,-- (wie VJ)
- Mögliche Inanspruchnahme eine Rückzahlungsgarantieerklärung für einen Kredit der Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd GmbH

- Haftungsübernahme für gewährte Darlehen des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds beim Wasserverband Umland Graz

Der unter der Bilanz ausgewiesene **Fehlbetrag** gem den Übergangsbestimmungen des Artikel X Abs 3 RLG beträgt € 2.679.354,93 (VJ: 3.494,3 T€), der gem den Übergangsbestimmungen im Fachgutachten KFS-RL 2 und 3 über die Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung von Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen nach den Vorschriften des RLG beträgt € 9.790.337,73 (VJ: 15.420,8 T€) und der aus der Umstellung des kalkulatorischen Pensionsalters laut den Bestimmungen des Pensionsharmonisierungsgesetzes € 1.964.630,69 (VJ: 2.667,1 T€).

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

- aus Lieferungen und Leistungen: € 78.660.366,24 (VJ: 74.839,4)
- aus Kundenaufträgen: € 4.465.198,88 (VJ: 4.464,2 T€)
- Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen: € 1.868.919,44 (VJ: 1.766,3 T€)

Zurechnung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Geschäftsbereiche:

	2006 in €	2005 in T€
Verkehrsbetriebe	46.579.652,90	44.245,2
Informationstechnik	8.004.602,71	7.119,8
Wasser	22.873.417,13	22.377,6
Bestattung	4.803.563,74	4.773,0
Zentraler Bereich und Konzernabrechnung	2.733.248,08	2.736,2
	84.994.484,56	81.251,8

Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen: Verkaufserlöse in Höhe von € 2.961.002,78 (VJ: 872,9 abzüglich der Restbuchwerte der abgegangenen Sachanlagen in Höhe von € 305.010,01 (VJ: 394,1 T€).

Die **übrigen sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten den Wasser-Inverstitionszuschlag € 3.312.392,- (VJ: 2.548,0 T€), Mahn-, Sonder- und Mehrgebühren € 482.386,97 (VJ: 565,4 T€), Erträge aus Vermietung und Verpachtung € 2.529.345,64 (VJ: 2.559,3 T€), Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln € 6.567.062,31 (VJ: 6.679,2), Kursgewinn € 1.556.427,27 (VJ: 0,-) sowie sonstige Erträge € 2.365.530,89 (VJ: 1.643,2 T€).

Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen gliedert sich in Materialverbrauch € 8.787.542,37 (VJ: 7.880,8 T€), Wasserbezugskosten € 1.951.271,08 (VJ: 1.811,9 T€) und Fremdleistungen für die Weiterführung von Autobuslinien € 3.886.792,27 (VJ: 4.605,1 T€)

Aufwendungen für Abfertigungen: Abfertigungszahlungen € 1.357.779,28 (VJ: 1.721,1), € 1.231.150,72 (VJ: 1.549,4 T€) Zuführung Abfertigungsrückstellung, €102.128,98 (VJ: 68,9 T€) Beiträge Mitarbeiter Vorsorgekassen, € 8.005,80 (VJ: 13,1 T€) Treuegeldzahlung vermindert um € 3.522,26 aus der Auflösung der Rückstellung für Treuegelder.

Aufwendungen für Altersversorgung: Im wesentlichen € 11.620.827,43 (VJ: 11.423,4 T€ für Pensionszahlungen und Zahlungen an Pensionskassen saldiert mit Pensionsbeitragszahlungen und Rückersätzen durch die Sozialversicherungen in Höhe von € 883.987,42 (VJ: 878,5 T€).

In den Aufwendungen für Abfertigung und Altersversorgung sind Aufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte in Höhe von € 364.587,-- (VJ: 165,0 T€) enthalten.

Die Ruhebezüge für ehemalige Vorstandsdirektoren bzw. deren Witwen betragen im Geschäftsjahr € 435.687,82.

Die im Personalaufwand enthaltenen **Kostensätze an die Stadt Graz** belaufen sich ges. auf € 6.977.251,56 (VJ: 6.368,3 T€).

Steuern außer Steuern von Einkommen: Im Wesentlichen Benützungsabgabe, Grundsteuern und KFZ - Steuer

übrige enthalten an wesentlichen Aufwendungen

Leasingaufwandes	2,751.636,81	3.138,7
Versicherungen	902.971,87	844,2
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Gutachten	940.392,75	788,9
Aufwendungen f. Mitarbeiter ohne Dienstverhältnis	431.533,96	506,9
Werbung, Repräsentation und Spenden	1,578.015,84	720,5
Energie- und Wasserverbrauch	709.518,38	873,8
Büro- und Geschäftsausstattung und deren Instandhaltung	569.871,48	646,3
Kursverluste	64.373,21	0,00
	<u>18,149.865,60</u>	<u>16.463,60</u>

Erträge aus Beteiligungen: € 7.000.000,-- (wie VJ) Gewinnausschüttung der Flughafen Grat Betriebsgesellschaft mbH, € 4.169.818,70 (VJ: 4.039,5 T€) Organschaftserträge, € 353.229,70 (VJ: 392,0 T€) Gewinnausschüttung AEVG und € 26.000,-- (wie VJ) Gewinnausschüttung Grazer Kabel TV GmbH.

In den **Aufwendungen aus Finanzanlagen** sind enthalten:

	2006 in €	2005 in T€
a) Abschreibungen		
Styrian Airways Beteiligungs AG	45.000,--	0,0
Styrian Airways Beteiligungs AG & Co KG	54.000,--	0,0
Cleaner Production Center Austria GmbH	150.000,--	0,0
Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH	450.935,41	450,9
Wertpapiere des Anlagevermögens	699.595,80	108,8
	<u>1,399.531,21</u>	<u>559,7</u>
b) Aufwendungen aus Beteiligungen		
Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH	2,755.986,30	1.748,7
Schöckelseilbahn AG	179.396,22	277,7
Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH	247.189,27	122,6
Grazer Schlepfbahn GmbH	2.275,22	2,1
	<u>3,184.847,01</u>	<u>2.151,1</u>

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** beinhalten vor allem Bank- und Kreditzinsen € 5.632.122,62 (VJ: 2.880,5 T€), Zinsanteil für den Erwerb Flughafen Graz Betriebsgesellschaft mbH € 63.280,83 (VJ: 125,8 T€) und Verlust für Terminankäufe € 0,00 (VJ: 75,1 T€)

Aufgrund der im September 2005 zwischen der Gesellschaft und den verbundenen Unternehmen abgeschlossenen Gruppen- und Steuerausgleichsvereinbarungen sind die Erträge aus dem Steuerausgleich 2005 in Höhe von € 1.825.428,08 in den **Steuern vom Einkommen** enthalten.

Die Auflösung unsteuerter Rücklagen betrifft die Auflösung des Investitionsfreibetrags 2002 gem 10 EstG nach Ablauf der Bindungsfrist in Höhe von € 153.199,84 (VJ: 1.228,9 T€) und die Auflösung von übertragenen stillen Reserven gem 12 EstG in Höhe von € 97.090,-- (VJ: 134,5 T€)

Die Auflösung von Kapitalrücklagen betrifft die gewährten Gesellschafterzuschüsse der Stadt Graz für Investitionen in den öffentlichen Verkehr, Investitionen bei Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH, die analog der Abschreibungen dieser Anlagegüter vorgenommen wird.

KONZERN GRAZER STADTWERKE AG

Die Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2006, die im Anhang beiliegen, bilden einen integrierenden Bestandteil dieser Beschlussfassung.

Die Bilanzierung, Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Konzernabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222-235 HGB vorgenommen.

Entsprechend den Bestimmungen des § 250 Abs 3 des HGB erfolgte die Bewertung im Konzernabschluss nach dem Grundsatz der Einheitlichkeit, wobei von der Fortführung der Unternehmen ausgegangen wird. Erforderliche Bewertungsanpassungen wurden vorgenommen. Der Grundsatz der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden wurde beachtet.

Vollkonsolidierte Unternehmen bzw. Teilkonzerne

- Teilkonzern „Ankünder“ Steiermärkische Ankündigungsgesellschaft mbH
"Ankünder" Steiermärkische Ankündigungs-Gesellschaft m.b.H.
City Light "Ankünder" GmbH
WERBE – UNION – PLAKATIERUNGS- und WERBEGESELLSCHAFT m.b.H.
PLAKAT "Ankünder"GmbH
GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation m.b.H.
GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation m.b.H. & CoKG
MACRON Software Entwicklungs- und Marketing GmbH
- Teilkonzern Flughafen Graz Betriebs GmbH
Flughafen Graz Betriebs GmbH
Flughafen Graz Bodenservices GmbH, Feldkirchen
Österreichische Luftfahrtschule Aviation Training Center Austria GmbH Feldkirchen
Airport Parking Graz GmbH, Feldkirchen
- Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH
- Schöckelseilbahn Aktiengesellschaft, Graz
- Zentral-Wasserversorgung Hochschwab-Süd Gesellschaft m.b.H.
- Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH
- Citycom Telekommunikation GmbH
- Teilkonzern Grazer Stadtwerke Energie Holding GmbH
Energie Graz GmbH
Energie Graz GmbH & Co KG
- Styrian Aqua Service GmbH

Cleaner Production Center Austria GmbH wurde 2006 erworben, aber wegen ihrer untergeordneten Bedeutung ebenso wie die Grazer Schlepplbahn Gesellschaft m.b.H. nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Wesentliche Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden zum anteiligen Vermögen nach der Buchwertmethode ausgewiesen. Die Europlakat d.o.o., Ljubljana erwarb im Geschäftsjahr 2006 die Metropolis d.o.o., Ljubljana. Die Europlakat

d.o.o., Ljubljana ist im Teilkonzern „Ankündener“ Steiermärkische Ankündigungsgesellschaft mbH im Wege der Equity Konsolidierung einbezogen.

Die Energie Graz GmbH & CoKG stellte zum 31.12.2006 erstmalig einen Konzernabschluss auf. Dabei wurden die Energie Graz GmbH & Co KG, die Stromnetz Graz GmbH, die Stromnetz Graz GmbH & Co KG, die WDS Wärmedirektservice der Energie Graz GmbH und die Solar Graz GmbH vollkonsolidiert und die Grazer Energieagentur GmbH im Rahmen der Equity Konsolidierung einbezogen.

Im Geschäftsjahr wurden die im Folgenden genannten Unternehmen nach der Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen:

- Teilkonzern AEVG Abfall-Entsorgungs- und VerwertungsGmbH
AEVG Abfall-Entsorgungs- und VerwertungsGmbH
SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH
SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & CoKG
- Teilkonzern Europlakat d.o.o.
Europlakat d.o.o., Ljubljana
In-Reklam Progress d.o.o. Ljubljana
Proreklam Europlakat Prishtina, Kosovo
Plakatiranje d.o.o.Ljubljana
Madison d.o.o. Maribor
Svetlobne Vitrine d.o.o., Ljubljana
Metropolis d.o.o., Ljubljana
- Europlakat d.o.o. Unternehmen für Werbung und Reklame, Zagreb
- Energie Graz GmbH
- Energie Graz GmbH & Co KG
- Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH, Graz

Die übrigen in der Unternehmensgruppe der Grazer Stadtwerke AG dargestellten Beteiligungen wurden unter Anwendung des § 263 Abs. 2 HGB aufgrund der Beteiligungshöhe bzw. des fehlenden wesentlichen Einflusses auf die Geschäfts- und Firmenpolitik dieser Gesellschaften nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

3. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Kapitalkonsolidierung wird die Buchwertmethode verwendet. Die in den einzelnen Abschlüssen ausgewiesenen un versteuerten Rücklagen werden im Konzernabschluss unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Der sich aus der Erstkonsolidierung mit dem Teilkonzern Flughafen Graz Betriebs GmbH ergebende aktive Unterschiedsbetrag stellt stille Reserven in der Position Grundstücke und Bauten dar. Die bisherigen sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Geschäftswert eingestuft und mit der Gewinnrücklage verrechnet. Die passiven Unterschiedsbeträge, soweit sie aus thesaurierten Gewinnen stammen, werden in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die in Fremdbesitz befindlichen Anteile am Eigenkapital der voll konsolidierten Unternehmen werden in der entsprechenden Position im Eigenkapital erfasst.

Die angeschafften **immateriellen Gegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen** werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die, soweit abnutzbar, um planmäßige und erforderlichenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert sind.

In den Herstellungskosten selbsterstellter **Sachanlagen** werden neben den Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

Die **planmäßigen Abschreibungen** erfolgen linear und werden über einen Zeitraum von 4 Jahren (EDV-Anlagen) bis zu 50 Jahren (Gebäude) vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von € 400,-- werden im Jahr des Zuges voll abgeschrieben. Ausgenommen davon ist der Bereich der Zähler und Meßgeräte, deren Abschreibungen der Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen werden. Für die Gleisanlagen der Straßenbahn sowie für die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Ausnahme der Büromaschinen bestehen Festwerte im Sinne des § 209 Abs. 1 HGB.

Die für die Anschaffung und Herstellung von Sachanlagen gewährten **Investitionszuschüsse** werden auf der Passivseite ausgewiesen und analog der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, für die sie gewährt wurden, aufgelöst.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem aktuellen Kurswert zum Bilanzstichtag, erforderlichenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Für die anteiligen laufenden Erträge der thesaurierenden Investmentfonds wurde eine Zuschreibung zum Anschaffungswert bis zur Höhe des rechnerischen Wertes zum Jahresultimo vorgenommen. Eine Aufstockung des Bilanzansatzes über den Kurswert hinaus wurde aufgrund des kaufmännischen Vorsichtsprinzips nicht vorgenommen.

Die **Beteiligungen** an nicht in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen werden mit ihren Anschaffungskosten, bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt.

Die Bewertung des **Umlaufvermögens** erfolgt unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips, wobei der Buchwert der Vorräte mit Hilfe des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens errechnet wird. Im Bereich des Lagermaterials wird bei geringer Umschlaghäufigkeit in Einzelfällen eine Abwertung vorgenommen. Bei der Bewertung von Forderungen werden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt; dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Es wird von der Wahlmöglichkeit des § 198 Abs. 10 HGB Gebrauch gemacht und eine Abgrenzung für die erwartete zukünftige Steuerentlastung unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Die **Baukostenzuschüsse** werden in der Höhe, die der Aktivierung der Sachanlagen entspricht, für die sie geleistet werden, passiviert und über 35 Jahre verteilt aufgelöst.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen**, , werden nunmehr nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 4% p.a. berechnet. 2005 erfolgte die Umstellung des kalkulatorischen Pensionsalters entsprechend den Bestimmungen des Budgetbegleitgesetz 2003 unter Beachtung des "BVG Altersgrenzen" auf nunmehr ein Alter von 62 Jahren für Frauen bzw. 62 für Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Pensionsharmonisierungsgesetz. Der Unterschiedsbetrag zur bisherigen Berechnung wurde zum 1.1.2005 mit € 698.567,-- ermittelt und wird auf 5 Jahre verteilt, beginnend mit dem Geschäftsjahr 2005 der Rückstellung zugeführt.

Die **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, für Anwartschaften nach dem Teilwertverfahren, auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4 % p.a. berechnet. 2005 erfolgte die Umstellung des kalkulatorischen Pensionsalters entsprechend den Bestimmungen des Budgetbegleitgesetz 2003 unter Beachtung des "BVG Altersgrenzen" auf nunmehr ein Alter von 62 Jahren für Frauen bzw. 62 für Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Pensionsharmonisierungsgesetz. Der Unterschiedsbetrag zur bisherigen Berechnung wurde zum 1.1.2005 mit € 2.951.437,-- ermittelt und wird auf 5 Jahre verteilt, beginnend mit dem Geschäftsjahr 2005, der Rückstellung zugeführt.

Die **Rückstellungen für Kostenersätze** für die zum Dienst bei der Konzerngruppe der Grazer Stadtwerke AG abgeordneten Gemeindebediensteten umfassen Kostenersätze für Ruhe- und Versorgungsgenüsse, für Jubiläumsgeldzahlungen und für Treueentschädigungen. Diese Rückstellungen werden nach den gleichen Grundsätzen wie die Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder berechnet.

Die **Rückstellungen für Jubiläumsgelder** für Kollektivvertragsbedienstete werden mit ihrem versicherungsmathematischen Wert unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4% p.a. ausgewiesen. Der Unterschiedsbetrag zur bisherigen Berechnung nach den Bestimmungen des Budgetbegleitgesetz beträgt € -200.503,--,- und wird auf 5 Jahre verteilt aufgelöst.

Der **Fehlbetrag zu den Rückstellungen für Pensionen und Kostenersätze** gemäß den Übergangsbestimmungen Artikel X Abs. 3 RLG wird unter der Bilanz ausgewiesen und beträgt € 2.679.354,93

Die sich aus der Übergangsbestimmung im Fachgutachten KFS-RL 2 und 3 ergebenden Fehlbeträge aus der Änderung des Rechenzinssatzes auf 4% werden unter der Bilanz angeführt und betragen € 9.807.837,88

Von den sich aus der Umstellung des kalkulatorischen Pensionsalters laut den Bestimmungen des Pensionsharmonisierungsgesetzes ergebenden Unterschiedsbeträgen werden vier Fünftel in Höhe von € 1.972.292,67 als Fehlbetrag unter der Bilanz angeführt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, bei Fremdwährungsverbindlichkeiten wird erforderlichenfalls der höhere Stichtagskurs zur Bewertung herangezogen.

4. BILANZ: AKTIVA

Bei den **immateriellen Vermögensgegenständen** ist die Aktivierung von Wasserbezugsrechten von insgesamt € 5.638.705,48 bei der Grazer Stadtwerke AG im Rahmen der Erst- bzw. Folgekonsolidierungsmaßnahmen mit dem Passivposten **Baukostenzuschüsse** bei der Zentral-Wasserversorgung Hochschwab-Süd Gesellschaft m.b.H. gegengerechnet worden.

Als **Anteile an verbundenen Unternehmen** ist der Beteiligungsansatz an der Grazer Schlepfbahn GmbH sowie der Cleaner Production Center Austria GmbH ausgewiesen.

Die **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** entwickelten sich im Berichtsjahr im Detail wie folgt:

	Stand 01.01.2006 €	Zugang €	Abgang Abschreibung €	Stand 31.12.2006 €
AEVG Abfall-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH, Graz	3.753.527,17	121.717,96		3.875.245,13
Energie Graz GmbH, Graz	19.101,18	1.074,47		20.175,65
Energie Graz GmbH & Co KG, Graz *	63.396.994,62		4.560.777,73	58.836.216,89
Eurolakat, D.O.O. Unternehmen für Werbung und Reklame, Ljubljana	2.213.039,52	99.136,71	203.778,07	2.108.398,16
Eurolakat, D.O.O. Unternehmen für Werbung und Reklame, Zagreb	3.829.896,31	207.332,13	113.152,39	3.924.076,05
Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH	110.121,60	56.827,36	0	166.948,96
	73.322.680,40	486.088,63	4.877.708,19	68.931.060,84

* Durch die Einbeziehung der verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen in die Equitybewertung der Energie Graz GmbH & Co KG ergab sich eine Erhöhung des anteiligen Kapitals iHv rd. TEUR 844.

Die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten der voll konsolidierten Unternehmen werden im Zuge der Schuldenkonsolidierung aufgerechnet

PASSIVA

Die **Anteile konzernfremder Gesellschaften** betreffen Fremddanteile an der Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd Gesellschaft mbH, an der GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation mbH, an der GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation mbH & CoKG, an der Plakat Ankünder GmbH, an der Macron Software Entwicklungs- und Marketing GmbH, der Flughafen Graz Bodenservices GmbH, der Österreichischen Luftfahrtschule Aviation Training Center Austria GmbH und an der Airport Parking Graz GmbH.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen:

	Betrag des folgenden Geschäftsjahres in €	Betrag der folgenden 5 Geschäftsjahre in €
1. aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen <i>Vorjahr in TEUR</i>	5.411.695,50 8.939,9	15.273.148,32 39.666,7
2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen <i>Vorjahr in TEUR</i>	94.456,00 87,8	447.411,00 515,5
Summe <i>Vorjahr in TEUR</i>	5.506.151,50 9.027,7	15.720.559,32 40.182,2

Unter den Haftungsverhältnissen werden erfasst

- die Gesamthaftung für Ansprüche und Gewährleistungen und Zusagen gem § 880a ABGB der Energie Graz GmbH gem Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 17.12.2002 in Höhe von € 30.000.000,-- (wie VJ)
- die Haftungsübernahme für gewährte Förderungen bei der Grazer Schleppebahn GmbH von € 0,00 (VJ: 7,0 T€) und
- die Haftungsübernahmen für gewährte Darlehen des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds beim Wasserverband Umland Graz in Höhe von € 1.198.641,79 (VJ: 1.348,6 T€)

Durch die Einbeziehung des Jahresabschlusses der Zentral-Wasserversorgung Hochschwab-Süd Gesellschaft mbH in den Konzernabschluss entfällt der Ausweis der Haftungen für Verbindlichkeiten dieses Unternehmens

Der unter der Bilanz ausgewiesene **Fehlbetrag** gem den Übergangsbestimmungen des Artikel X Abs 3 RLG beträgt € 2.679.354,93 (VJ: 3.494,3 T€), der gem den Übergangsbestimmungen im Fachgutachten KFS-RL 2 und 3 über die Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung von Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen nach den Vorschriften des RLG beträgt € 9.807.837,88 (VJ: 15.448,3 T€) und der aus der Umstellung des kalkulatorischen Pensionsalters laut den Bestimmungen des Pensionsharmonisierungsgesetzes € 1.972.292,67 (VJ: 2.678,3 T€).

5. GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

Im Zuge der Aufwands- und Ertragseliminierung wurden die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung um die konzerninternen Umsätze bzw. Aufwendungen bereinigt.

Die **Erträge aus assoziierten Unternehmen** betreffen Gewinnanteile an der Europlakat d.o.o., Unternehmen für Werbung und Reklame, Zagreb € 851.555,57 (VJ: 835,0 T€), an der Europlakat d.o.o., Unternehmen für Werbung und Reklame, Ljubljana € 295.440,57 (VJ: 411,8 T€), an der AEVG, Abfall-Entsorgungs- und Verwertungsges.m.b.H. € 474.947,66 (VJ: 451,4 T€), an der Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH € 127.387,36 (VJ:70,6 T€) und an der Energie Graz GmbH € 1.074,49 (VJ:0,1 T€).

Die **Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** betreffen die Energie Graz GmbH & Co KG € 4.560.777,73 (VJ: 4.437,2 T€) und Abschreibungen an der Europlakat d.o.o., Unternehmen für Werbung und Reklame, Zagreb € 113.152,39 (VJ: 106,1 T€) sowie an der Europlakat d.o.o., Unternehmen für Werbung und Reklame, Ljubljana € 203.778,07 (VJ: 196,2 T€),

Der **Minderheitenanteil** am Jahresergebnis beinhaltet: Anteil Zentral-Wasserversorgung Hochschwab-Süd Gesellschaft m.b.H. € -49.728,69 (VJ: -49,5 T€), Anteil GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation m.b.H. & Co KG € 36.502,08 (VJ: -46,6 T€), Anteil GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation m.b.H. € 1.905,62 (VJ: -1,3 T€), Anteil Macron Software Entwicklungs- und Marketing GmbH € 5.356,70 (VJ: -7,0 T€), Anteil Flughafen Graz Bodenservices GmbH € 60.110,79 (VJ: -36,6 T€), Anteil Österreichischen Luftfahrtschule Aviation Training Center Austria GmbH € 29.083,18 (VJ: -10,7 T€) und Anteil Airport Parking Graz GmbH € 47.467,55 (VJ: -39,2 T€).

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer inklusive der abgeordneten Gemeindebediensteten betrug 1.625 (VJ: 1.611), davon 529 (VJ: 555) Angestellte und 1.096 (VJ: 1.056) Arbeiter (inkl. 69 fallweise Beschäftigte)

In den Aufwendungen für Abfertigung und Altersversorgung sind Aufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte in Höhe von € 405.640,80,-- (VJ: 219,7 T€) enthalten.

Im Mutterunternehmene betragen die Ruhebezüge für ehemalige Vorstandsdirektoren bzw. deren Witwen betragen im Geschäftsjahr € 435.687,82.

Die Vergütungen für das Geschäftsjahr 2006 an den Aufsichtsrat des Mutterunternehmens betragen € 15.681,-- (VJ: 16,9 T€)

VI. Bestätigungsvermerk

Die SOT Süd-Ost Treuhand Gesellschaft m.b.H. Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Graz, hat den Jahresabschluss zum 31.12.2006 sowie den Konzernabschluss zum 31.12.2006 geprüft und folgenden uneingeschränkten Bestä-

tigungsvermerk erteilt: „Die Buchführung und der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der und des Konzerns samt der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1.1.2006 bis 31.12.2006. Der Lagebericht sowie der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss bzw. Konzernabschluss.“

VII. Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006

Aufgrund der Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes für den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie für den Konzernabschluss samt Lagebericht, beide für 2006, hat der Vorstand der Grazer Stadtwerke AG an den Aufsichtsrat den Antrag gestellt, die genannten Abschlüsse bzw. Berichte zu billigen bzw. zur Kenntnis zu nehmen und hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 31.5.2007 diesen Anträgen zugestimmt. Es kann der Hauptversammlung empfohlen werden, den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006 die Entlastung zu erteilen.

VIII. Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den im Jahresabschluss der Grazer Stadtwerke AG zum 31.12.2006 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 10.000.000,00 (Jahresgewinn 2006 in Höhe von € 9.780.343,16 zuzüglich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr € 219.656,84) auf neue Rechnung vorzutragen.

IX. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2007

In der ordentlichen Hauptversammlung der Grazer Stadtwerke AG vom 18.11.2003 wurde die SOT Süd-Ost Treuhand Gesellschaft m.b.H., Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Graz zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003 gewählt und hat bis einschließlich das Geschäftsjahr 2006 das Unternehmen Grazer Stadtwerke AG geprüft.

Aufgrund eines Antrags des Vorstands an den Aufsichtsrat in der Sitzung am 31.5.2007 schlägt der Aufsichtsrat gem § 270 Abs 1 UGB der Hauptversammlung vor, die Pucher & Partner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH in Graz für den Abschlussprüfer des Geschäftsjahres 2007 zu bestellen.

X. Änderung der Satzung in § 8 Abs 3 lit b

Die in § 8 Abs 3 lit b) genannten zustimmungspflichtigen Maßnahmen betreffen nahezu ausschließlich Veränderungen in den Unternehmenskollektivverträgen.

Der Abschluss dieser Kollektivverträge bzw. deren Abänderung ist den jeweiligen Kollektivvertragsparteien vorbehalten, d.s. die entsprechenden Arbeitgeberverbände (Verband der Elektrizitätswerke Österreichs sowie Wirtschaftskammer-Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen bzw. Fachverband der Schienenbahnen) und der ÖGB (Gewerkschaft der Gemeindebediensteten und Gewerkschaft Handel, Transport und Verkehr). Ein Kollektivvertragsabschluss, der durch die Sozialpartner erfolgt, kann durch ein Unternehmensgremium im Nachhinein nicht mehr abgeändert werden.

Auf Grund der bisher geübten Vorgangsweisen erfolgt in den Sozialpartnergremien im Beisein der Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer des Unternehmens ein Verhandlungsabschluss einerseits über Besoldungsabschlüsse und in weiterer Folge nach zum Teil zeitlich langwierigen Verhandlungen ein Abschluss über allgemeine Dienstrechtsregelungen. Die Besoldungsabschlüsse richten sich in der Vergangenheit nahezu immer nach den jeweiligen Abschlüssen des öffentlichen Dienstes. Die übrigen dienstrechtlichen Abschlüsse sind in Relation dazu von marginaler kostenmäßiger Bedeutung bzw. waren in den letzten Jahren sehr stark von Reformen über Wunsch der Arbeitgeberseite geprägt, die vermehrt zu Kostenverbesserungen für das Unternehmen geführt haben.

In keinem bisher bekannten Fall hat jedenfalls der Aufsichtsrat je die Zustimmung zu einem in Kollektivvertragsverhandlungen zustande gekommenen Regelungen in Frage gestellt bzw. seine Zustimmung nicht gegeben. Dies auch deshalb, da die Kollektivvertragszuständigkeit der Sozialpartner rechtlich nicht einschränkbar ist bzw. in Kollektivvertragsverhandlungen de facto aufschiebende Zustimmungserklärungen unpraktikabel wären.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen schlagen der Vorstand und der Aufsichtsrat der Grazer Stadtwerke AG der Hauptversammlung vor, **Punkt b) des § 8 Abs 3** der geltenden Satzung als zustimmungspflichtige Maßnahme **ersatzlos zu streichen**.

Der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss stellt den

A n t r a g ,

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl Nr 130/1967 idF LGBl Nr 32/2005, im Sinne der Ausführungen im Motivenbericht beschließen:

Die Vertreter der Stadt Graz 47. ordentlichen Hauptversammlung der Grazer Stadtwerke AG am 10.7.2007, StR Mag. Dr. Wolfgang Riedler und StR Detlev Eisel-Eiselsberg, werden ermächtigt, insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2006 mit dem Lagebericht des Vorstandes und dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006 sowie Vorlage des Konzernabschlusses zum 31.12.2006 mit dem Konzernlagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2006
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2006
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2007
5. Beschlussfassung über die Änderung der Satzung der Grazer Stadtwerke AG in § 8 Abs 3 lit b

Beilage: Tagesordnung

Grazer Stadtwerke AG - Bilanz u. GuV

Grazer Stadtwerke AG - Konzernbilanz u. Konzern GuV

Lageberichte 2006 (Gesellschaft und Konzern)

Die Bearbeiterin:

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Ulrike Temmer

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR Mag. Dr. Wolfgang Riedler

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags- Finanz- und Liegenschaftsausschusses am

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

GR Mag. Klaus Frölich

Der Antrag wurde in der heutigen <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von GemeinderätInnen
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) angenommen.
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt
Graz, am
Der / Die SchriftführerIn:



EINLADUNG

zur

47. ordentlichen Hauptversammlung

Der Vorstand der Gesellschaft lädt hiermit zur 47. ordentlichen Hauptversammlung ein, die am Dienstag, den **10. Juli 2007**, um **11 Uhr** in Graz, Rathaus, Büro Stadtrat Dr. Riedler, stattfindet.

Tagesordnung:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2006 mit dem Lagebericht des Vorstandes und dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006 sowie Vorlage des Konzernabschlusses zum 31.12.2006 mit dem Konzernlagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2006
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2006
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2007
5. Beschlussfassung über die Änderung der Satzung der Grazer Stadtwerke AG in § 8 Abs 3 lit b)

Graz, im Juni 2007

Der Vorstand